

# Hilfe für Strassenkinder



10. Jahr / 4. Quartal  
Dezember 2010  
Nr. 40

a Nossos Amigos SSJ

## Orientierung der Freunde der Societas Sancti Joseph und Gönner der Projekte in Brasilien

Liebe Gönnerfreunde der Favelas-Kinder und -Familien in São Paulo!  
Lesen Sie bitte zuerst das Editorial im gelben Kasten rechts.

### Mit Verlusten ist zu rechnen... oder auch der Sämann rechne mit Verlusten

Vor der 27. Reise gab es noch Aufmunterungen in Form von grosszügigen Spenden und Worten: In der hl. Messe anlässlich der GV unseres Trägervereins SSJ hielt der Priester in seiner Homilie u.a. fest:

□ «Darum wollen wir jetzt in dieser Hl. Messfeier der GOTTES Mutter alle Projekte, die Aldo Secchi in den vergangenen 10 Jahren mit grossem Eifer, mit Hingabe und Opferbereitschaft und auch mit viel Können und Tüchtigkeit in Brasilien an die Hand genommen hat, unter ihren machtvollen Schutz stellen. Sicher wird er mit ihrer Hilfe und ihrem Segen seine grosse Arbeit zu einem guten Ende führen. "Sie machen eine grosse Arbeit, aber mit zuviel Verlust..."» (Zitat siehe Nr. 38 S.1 oben).

□ «Ich teile diese Ansicht einer Spenderin nicht! Was man für GOTT, für die Kirche, für die Armen getan hat und zur Ehre und Verherrlichung GOTTES ist nie ein Verlust, mag es auch rein menschlich so erscheinen. Das alles hat Ewigkeitswert und der gute Samen wird eines Tages aufgehen und reiche Frucht hervorbringen.»

### Editorial und Inhalt Nr. 40

Eine Ära geht zu Ende: 10 Jahre mit je 4 Rundbriefen. Ab 2011 erhalten Sie nur noch einen Jahresbrief.- Auf S.2 halten Fotos meinen glücklichsten Moment in 10 Jahren Brasilien fest: Einweihung „meiner“ Br.Klaus-Kapelle. S.3 orientiert über zwei weitere erfolgreiche Nebenprojekte und S.4 ist meinem Lieblingswerk Orfanato (Waisenheim) gewidmet. Erst auf S.5 folgen News über das Hauptprojekt. Die heutigen 6 Seiten erlauben einen **Rückblick** mit Fotos der 10 Jahre (am unteren Rand). Ein **Ausblick** für 2011 folgt auf S.6.

#### Inhalt

- S.1 Mit Verlusten ist zu rechnen
- S.2 Br.Klaus-Kapelle eingeweiht
- S.3 Prager Jesulein in Chorozinho
- S.4 Das Heim für Waisenkinder
- S.5 Hauptprojekt BETANIA
- S.6 Rückschau—Zukunftshoffnungen



einen Dämpfer. Es sollte nicht der letzte sein. Doch dazwischen sorgten sogenannte Aufmunterungsprämien für den wichtigen Durchhaltewillen. Das Foto mit den ersten Krippenkindern —geknipst nach meiner Notfall-Augenoperation in S.Paulo— soll an die Startphase erinnern.

10 Jahre später knipse ich am *Tag des Kindes* (Feiertag in Brasilien ◀ S.4) am Kinderfest im Waisenheim nahe BETANIA das Foto mit drei fröhlichen Kindern. Gleichentags beschenkten Arme noch Ärmere mit einem drei Tage zuvor gewonnenen Velo (◀ S.4). Die Atmosphäre solcher Momente lässt sich bildlich nur schwer einfangen. Mögen auch wir versuchen, den Glauben ebenso handfest im Alltag zu leben...

### Startideen...

Die 1. Reise im November 2000 voller Startbegeisterung —Hilfe für Strassenkinder— erhielt mit einem bewaffneten Überfall in der ersten Nacht

## Rückblick



Kinderkrippe hl.Joseph im Rohbau. Bischof Dom Fernando soll sie übernehmen, was leider durchkreuzt wird.



Pfingsten 2002



Pater Luis (IVE) tauft 4 Kinder anlässlich der Einweihung.



# 9.11.2010: Bruder Klaus-Kapelle eingeweiht

Mit einem Jahr Verspätung weihte Bischof Dom Fernando Figueredo OFM die von uns finanzierte Br.Klaus-Kapelle beim IVE-Noviziat ein. In seiner Homilie wies er auf die Koinzidenz hin, dass am 9.11. der Festtag der Lateranbasilika sei, der Mutter aller Kirchen. Dieser Weiheakt bringe die Verbundenheit und Einheit aller Kirchen und Kapellen dieser Welt zum Ausdruck (Lexikon: katholisch = allgemein, die Erde umfassend). Nun wird auch am von Gewalt geprägten Südrand von S. Paulo auf die Fürbittmacht unseres Landespatrons vertraut. **Bruder Klaus, bitte für uns!**



1 Der Innenraum 1 Std. vor der Einweihung. Kaum zu glauben, denn bis Mitternacht haben Ordensschwestern noch gereinigt



4 Mein grosser Moment: Die Übergabe der Bruder-Klaus-Reliquie (ex ossibus) an Bischof Dom Fernando.



7 Die hl. Messe krönt den Tag. Der Bischof weist auf den Friedensheiligen hin, der erkannt habe, dass der Friede im Herzen beginnt.



2 Bischof Dom Fernando begrüsst die Mutter von Rico, dem Gründer des Waisenhauses nahe BETANIA.



5 Bischof Dom Fernando setzt die Reliquie in den Altarstein, wo sie für die Gläubigen sichtbar ist (mit Glasplatte abgedeckt).



8 Im Anschluss werden beim Imbiss Erinnerungen ausgetauscht (von links: Provinzial Anibal IVE, Pe. Fabio, Pe. Mario, Br. Rogerio).



3 Der Bischof segnet den Innenraum der Bruder-Klaus-Kapelle mit Weihwasser.



6 Der Altartisch wird mit Kreuzen aus Chrismöl versehen.



9 Padre Maciel als Zauberer: Er zieht die Kinder vom Orfanato in Bann, wie einst Don Bosco.

## Rückblick



2003

Kauf von BETANIA zum Bau von 6 Doppelhäusern für kinderreiche Familien im Elend... und Beginn eines Kampfes gegen „Pseudo-Freunde“ und Behörden. Pater Roberto segnete die 6 Grundsteine. Die 2 Plateaus rechts mussten wieder entfernt werden (→ S. 3).



2004





# Prager Jesulein in Chorozinho

Mit vier Jahren Verspätung konnte die Prager-Jesulein-Statue in Chorozinho eingeweiht werden. Dies wollte ich mit eigenen Augen sehen, denn dort hat unsre Mithilfe die Renovation der Grotte ermöglicht, ein weiteres Nebenprojekt (☛ Nr.37 S.3). Mit meinen Gratis-Meilen flog ich anfangs Oktober nach Fortaleza, wo ich Pater Wagner in der Favelas-Pfarrei U.L.F. der Armen aufsuchte (Foto 2). Der Priester freute sich mit mir über seine Initiativen: mehr hl.Messen, Gebetsabende, Anbetung, Strassenapostolat eingeführt (Fotos 4+5). Dann fuhren wir nach Chorozinho, wo wir erneut von Frauen aus der Pfarrei verwöhnt wurden (Foto 3).



Padre Wagner vor dem Monument, für Pilgerturismus gedacht, um Arbeitsplätze zu schaffen (über 30% Arbeitslose)



Eine traurige Story: In Fortaleza gönnte ich mir in einer Seitenstrasse zur Meerpromenade ein Fischmenü. Auf der Gegenseite beobachtete ich ein ausgemergeltes Strassenkind. Ich brachte ihm ein Essen mit einem CocaCola. Es habe keine Eltern mehr und die Geschwister wohnten weit weg. Zurück an meinem Tisch sah ich das Kind davonrennen. Ein Autowächter hatte alles beobachtet. Das Kind hatte ihm das Essen übergeben. Es sei unterwegs, das CocaCola gegen eine Crack-Kugel zu tauschen (billigste Droge, die S-Amerika überflutet). Ich war tieftraurig... und auf der Promenade spazierten die gutbezahlten staatlichen Helfer, welche Kinderopfer aufspüren und in Heime bringen sollten... (Foto 6)



Pe.Wagners neue Grotte und mit der Statue U.L.F. der Armen.

## Nebenprojekt

### Favelas-Bibliothek

Gerne folgte ich der Einladung in die Dreifaltigkeitspfarre in Barueri (Nachbargemeinde von S.Paulo). Dorthin hatte ich vor einem Jahr über 100 Titel für eine Kinder- und Jugendbibliothek gebracht (☛ Nr.36).

Stolz berichteten die Frauen von den ersten Erfolgen (Foto 7). Dann spielte ich mit ihnen —unterbrochen von vielem Lachen— das Quartett *Jugendheilige*, während nebenan für den Sonntagsgottesdienst gebröckelt wurde (Foto 8).



## Rückblick



2005



2006



# Das Heim U.L.F. von Apareçida

Am Nationalfeiertag der Muttergottes von Apareçida organisierten Rico, Selma und Claiton ein Fest für die Kinder. Über 80 aus der Umgebung, z.T. mit ihren Eltern, erlebten einen glücklichen Nachmittag.



1 Unsere Sportgeräte-Spende bereicherte den Tag des Kindes vom 12. Okt.



6 Der letzte Schliff für die riesige Festtagstorte, die zum Abschluss spendiert wurde.



9 Claiton in seiner SOS-Station, wo viele aus dem ‚Busch‘ Hilfe finden.



2 Die Stimmung steigt bei einem Reigen-Singspiel. 3 Schlangestehen beim Basketballwurf, bei Treffer mit Preis. 4 Der Nachwuchs hat die Capoeira-Rhythmen im Blut. 5 Jugendarbeiter Renato bietet mit einer Gruppe eine Capoeira-Show. 6 Die Festtagstorte... 7 ...findet Anklang, trotz Schlangestehen. — 8 Weihnachtsgeschichte 3dimensional — ein Neuerwerb für die Bibliothek — wird vom Ehepaar Rico+Selma sowie Köchin Jacqueline und Viktor bestaunt. 9 „Urwalddoktor“ Claiton appliziert einem Diabetiker Insulin.

## Eine wunderbare Story:

Drei Tage vor dem Kinderfest hatte Renato in der Sporthalle von Parelheiros Gelegenheit, dem Publikum seine Jugendarbeit mit einer Capoeira-Show vorzustellen (= waffenloser Zweikampf aus der Sklavenzeit der Neger). Gegen 100 Kinder und Jugendliche, vom Anfänger bis zum Beinahe-Profi, zeigten zu afrikanischen Rhythmen und Gesängen atemberaubende Kampfszenen ohne Körperkontakt. Zum Abschluss wurde ein Kindervelo verlost, gespendet von meinem Freund und Buchhalter Claudio, gewonnen von einem Mädchen aus dem Heim (ich hatte Claiton gebeten, mit den Kindern auch zum Anlass zu kommen und zugleich den engagierten Renato kennenzulernen).- Am Kinderfest wurde ein Velo verlost (Foto 10): es war dasselbe, das 3 Tage zuvor gewonnen wurde. Gewinnerin: ein Mädchen aus der nahen Favela! Quintessenz für dieses gelebte Christentum: **Wenn Arme jene im Elend nicht vergessen, sollten die Reichen beschämt über die Bücher gehen...**

## Rückblick



2007

2007: Meine Frau Silvia visitiert BETANIA und unterhält sich mit Pater André (IVE) über die Zukunft.

2008: Die „Grossfamilie“ vom benachbarten Orfanato (Waisenheim) folgt meiner Einladung und kommt mit ihren 2 Dutzend Kindern zum Zvieri. Auf BETANIA geben Rico (grüne Jacke) und Selma (links aussen) dem Provinzial vom IVE Ratschläge für den Umgang mit Behörden. Eine providentielle Begegnung!



2008



# Hauptprojekt BETANIA

Das initiative Ehepaar Wilson/Elisangela schaut bereits zwei Jahre zum Rechten. Zum Dank liess ich eine Are umpflügen, damit sie Mais, Fejão (eine Bohnenart) und Mandioca anpflanzen konnten. Schon dachten wir, dieses Jahr von Vagabunden verschont zu bleiben (2008 + 2009 war eingebrochen und gestohlen worden). Doch in der Nacht vor der Kapelleneinweihung wurde unser Metallportal II gestohlen (für den Verlad der 400kg mindestens 5 Männer, unter Leitung des Vorgängers von Wilson, der die Örtlichkeiten kannte). Schlosser Celso schloss diese Lücke innert 3 Tagen! Die andere Lücke, 500m der Umzäunung BETANIAS, wurde durch mein ‚Edson-Team‘ in 2 Mt. geschlossen. Nun wird es schwierig, in unserem Pinienwald gestohlene Autos und Motorräder zu zerlegen (die Teile werden auf dem Schwarzmarkt verkauft).

Da war noch mein Versprechen an die ‚Grossfamilie Edivaldo /Patricia‘ im Urwald, ihnen bei der Sanierung und Erweiterung ihrer Hütte zu helfen. Claiton und Edson hatten in meinem Auftrag mehrmals vorgeschprochen, damit die Vorbedingung bei meiner Rückkehr erfüllt sei: ein Grundbuch-Dokument (Foto 9). Leider liess Edivaldo die Zeit nutzlos verstreichen...



1 Wilson und Elisangela mit ihren 2 Knaben vor dem Hauptportal: Sitio BETANIA.



4 Edsons Team hat 500m Zaun gebaut, mit Sirene+Scheinwerfer neue Hürden für Diebe.



7 Wilson mit Sohn Alexander auf dem Acker, wo Mais, Bohnen und Mandioca spriessen.



2 Edson und Eleno haben die Lücke des Nebenportals provisorisch verriegelt.



5 Wilson mit Spike: unser deutscher Schäfer patrouilliert nachts dem Zaun entlang.



8 Wilson, Elisangela u. Alexander zeigen stolz ihr Gewächshaus mit Gemüsesetzlingen.



3 Schlosser Celso vor seinem 3-Tagewerk: dank neuem System diebstahlsicher.



6 Wilson entlädt die Gasflaschen aus meinem VW, Teil seines Salärs.



9 Edivaldo hat Bedingung nicht erfüllt (kein Grundbuch-Dokum.): Mein Versprechen gilt weiter...

## Rückblick



2009



2010

9.11.10 Einsegnung durch Bischof Dom Fernando



# Rückschau

Der Foto-Rückblick am unteren Rand der Seiten 1-5 löst bei mir einerseits Staunen, andererseits Gewissensbisse aus: ▣ 10 Jahre haben Sie unserem Versuch, Menschen im Elend zu helfen, die Treue gehalten! Vergelt's GOTT! ▣ 10 Jahre sind im Nu verflohen und das versprochene Ziel ist noch nicht erreicht. War es nicht wagemutig, nur auf die göttliche Vorsehung zu bauen? Vielleicht schon. Andere denken anders: man müsse der Vorsehung aber erlauben, mit Echo oder Applaus zu sparen und dafür Hindernisse einzubauen, welche die Erfolge hinausschieben...

## Zukunftshoffnungen

Und der Baustop unserer drei Doppelhäuser? Hoffen und Bangen, bis 10 Tage vor dem Rückflug... Behördenbesuche, Sitzungen mit Dr. iur. Lindomar... Treten an Ort... Doch dann plötzlich Licht im Tunnel! (Sie sind offensichtlich meiner Bitte nachgekommen und haben die ‚Gebetsdaumen gedrückt‘). Das Ehepaar Rico/Selma vom Waisenheim hatte im Herbst unerwartete Hilfe in ihrem Kampf mit den Behörden bekommen. Nun vermittelten sie eine



② Auf der Kühlerhaube meines VW studiert Ankie das Dossier BETANIA. Rico und Selma steuern ihr Wissen bei.



③ Zwei Stunden später tippt Selma die Briefe an die Behörden, die sie persönlich überbrachte.

Sprach kam. Sie war auf der Heimfahrt in ihre Favela, wo ihre Tante zu den 4 Kindern schaute (Vater abgehauen), während sie als Putzfrau stunden- und halbtagsweise einem Verdienst nachrannte (ca. 7 Fr./Std. Spesen für 3 Std. Fahrt: 3 Fr.). Mit der Rechnung für Strom (45.-Fr.) und Wasser (55.-Fr.) war sie bereits im Verzug, so dass beide ‚Lieferanten‘ mit der Sperrung drohten (kommt häufig vor). Zwischen den Zeilen liess sie durchblicken, dass sie oft keinen andern Ausweg sehe als im ältesten Gewerbe das Geld für den Lebensunterhalt zu finden (die Lebenskosten in S. Paulo sind enorm hoch). «Lage ist Auftrag!» hiess es im Militär. Also begleitete ich die Mutter in ihre Favela, kaufte unterwegs eine *Cesta basica* (= 20 kg-Multipack mit Reis, Bohnen, Öl, etc. für Fr.40.-), was der Familie die Mahlzeiten für 2 Wochen garantierte (P.S. Mit Geldspenden leider nur schlechte Erfahrungen!).

Hätten Sie anders reagiert, fragt mit Wünschen für eine friedliche Weihnachtszeit  
Ihr Aldo-Giov. Secchi

*A.-G. Secchi*



Eine blinde *Justitia* in der Advokatur Dr.Lindomars, ein Gegenstück zu jener bei Claudio (☛ Nr.30 S.1).

Begegnung auf BETANIA mit der Architektin Ankie Langermans, Chefbeamtin auf der Gemeinde Parelheiros (Foto ②). Mein chronologisches Dossier aller Dokumente von 2003-2008 war eine Fundgrube für die Architektin mit holländischen Wurzeln (2009 und 2010 waren alle amtlichen Schreiben an meinen Generalunternehmer R. gesandt worden, der meine Vollmacht besass und mich nicht informierte!?!). In Kürze hatte Sie drei wichtige Instanzen erkannt, die sofort benachrichtigt werden müssten über: 1. Vollmacht des Herrn Rodolfo sei im April 2010 gelöscht worden. 2. Kopien der amtlichen Post von 2008 bis heute verlangen. 3. Neue beglaubigte Vollmacht für Selma beilegen. 4. Alle Post ab heute an die Adresse von Selma.

Nach dem Vorliegen der Dokumente 2008-10 würde Ankie analysieren und abwägen, ob allenfalls die Behandlung des *Falles BETANIA* nach dem neuen Gesetz von 2007 schneller zum Ziel führen würde...

Also, es darf neu gehofft werden, auch dass die Ränkespiele der „Freunde“ von einst mit den Behörden ein Ende finden. Gottvertrauen und Beharrlichkeit seien gefragt...

### Dank

Die sieben dünnen Jahre sind hoffentlich am Ausklingen. Darf man für die nächsten sieben Jahre hoffen, dass auf unserem BETANIA-Acker fette Getreide wachsen dürfen, dass aus unserem Tun-Wollen ein Tun-Dürfen wird?— Trotz meiner Bitte um Spenden-Stop steigt das Konto, d.h. Ihre Spenden darf ich für SOS-Fälle verwenden (☛ Nr.36 S. ④).

Danken will Ihnen dafür auch jene junge Mutter von 4 Kindern, mit der ich in der Metro ins Ge-

IMPRESSUM  
erschien 4x jährlich  
© SSJ-CH  
Postfach CH-6044 Udligenswil  
Jahresabonnement: Fr. 10.-  
Druck Schmid-Fehr AG  
CH-9403 Goldach  
*Der Rundbrief erscheint noch  
1mal/Jahr: Nr. 41 im Dez. 2011.*

### Wir danken...

① ... mit unseren Rundbriefen für Ihre Spenden und orientieren über den Einsatz der Gelder.

### Ihre missionarische Mit-hilfe äussert sich durch...

① ... Werbung im Freundeskreis  
➔ Info-Material anfordern oder auf Rundbriefe im Internet ➔ [www.assisi.ch](http://www.assisi.ch) hinweisen (unter VARIA). Bitte ganze Adresse!

② ... Messstipendien: Ihre Messintentionen wenden wir unsern Priestern in Brasilien zu (Fr.15.-/ E 10.- Wie vorgehen?)

➔ Ihre Adresse + Messintention.  
➔ Bargeld in SFr. oder E oder US-\$ in Kuvert (Silberpapier).  
P.S. Gregorianische Messe: SFr. 340.-

③ ... Gebet, Opfer, Sühne.  
*P.S. Monatlich wird eine hl. Messe in den Anliegen der Empfänger des Rundbriefes gelesen.*